

Von der Fable convenue zur Wirklichkeit

Vorwort zur Neuauflage von 2011

Die in diesem Buch veröffentlichten Untersuchungen zu den Attentaten des 11. September 2001 sind ursprünglich ab November 2001 in der Zeitschrift *Der Europäer* erschienen. Sie wurden im Jahre 2004 in erweiterter und überarbeiteter Form erstmals in Buchform herausgegeben. Zehn Jahre nach den Anschlägen erscheinen sie nun in abermals erweiterter Form, zeitgleich mit einer ersten französischen Ausgabe.

Für die vorliegende erweiterte Auflage wurden einige nach 2004 im *Europäer* publizierte Beiträge neu aufgenommen: Es handelt sich dabei um einen öffentlichen Vortrag, den ich am 3. Juni 2005 in Wien während eines großen 9/11-Kongresses gehalten habe; um ein bei diesem Anlass aufgezeichnetes Interview mit William Rodríguez, dem Abwart des Nordturmes des WTC; ferner um ein Interview, das ich sieben Jahre nach den Anschlägen mit Gerhard Wisnewski führte. Auch die von José García-Morales dankenswerterweise erstellte Timeline wurde von ihm für die Neuauflage überarbeitet und wesentlich erweitert. Schließlich wurde auch eine Rezension der 2005 erschienenen englischen Ausgabe mit aufgenommen. Sie stammt von Kevin Barrett, einem amerikanischen Dozenten für Literatur, welcher zum Islam übergetreten ist.¹ Barretts Rezension bringt einige sachliche Ergänzungen und ist durch eine unbefangene Würdigung des anthroposophischen Hintergrundes meiner Untersuchungen gekennzeichnet. Dies steht in bemerkenswertem Kontrast zur Tatsache, dass die vorliegenden 9/11-Betrachtungen in der anthroposophischen Bewegung selbst kaum Beachtung fanden und, was noch unverständlicher ist, bis heute gewissermaßen eine singuläre Erscheinung darstellen.

Viele der noch offenen Fragen sind in der Zwischenzeit durch verschiedene Menschen geklärt worden. Einen guten Überblick über einige dieser Fragen gibt der im Wirtschaftsmagazin *Focus Money* im Januar 2010 erschienene Artikel von Oliver Janich

«9/11 – Alles gelogen? 400 Wissenschaftler gegen Bush».* Ferner sei hier, stellvertretend für manche anderen kritischen Publikationen, auf die Untersuchungen des amerikanischen Theologieprofessors David Ray Griffin sowie der Publizisten Webster Tarpley, Thierry Meyssan oder Gerhard Wisnewski verwiesen. Meyssan nahm vor allem den Pentagon-Angriff unter die Lupe, Wisnewski behandelt alle vier Vorfälle jenes Morgens, also auch den Absturz des vierten Flugkörpers in Pennsylvania.² Auch die leicht im Internet zu findende Dokumentation *Loose Change* sei angeführt.

Die Sprengung der Zwillingtürme in New York

In erster Linie steht heute zweifelsfrei fest, dass die Zwillingtürme von New York wie auch das von keinem Flugzeug getroffene Gebäude 7 mit 47 Stockwerken *gesprengt* worden sind. In den Trümmerresten fanden sich Spuren von Nanothermit, einem militärisch verwendeten Sprengstoff, der die nötige Hitze produziert, welche Stahl schmelzen kann. Die Sprengungen von New York stehen in keinerlei ursächlichem Zusammenhang mit den Einschlägen von Flugzeugen; die durch einen Brand von Kerosin entstehende Hitze liegt weit unter dem Schmelzpunkt für Stahl. Es ist das Verdienst des dänischen Wissenschaftlers Niels Harrit und seines kleinen Forscherteams, im Frühjahr 2009 diese Fakten geklärt zu haben.³ Und es ist das nicht minder große Verdienst des amerikanischen Architekten Richard Gage, den Tatbestand der Sprengungen der New Yorker Türme in sachlich und didaktisch hervorragender Art einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.⁴ Gage ist der Begründer einer Vereinigung von mittlerweile über 1500 Ingenieuren und Architekten, welche eine ernsthafte offizielle Untersuchung der Attentate von 2001 fordern.

* Als PDF zu finden unter «Der 11. September 2001» auf der Webseite www.perseus.ch

Angesichts der Tatsache der Sprengungen erweist sich die Hauptthese der offiziellen US-Verschwörungstheorie – die Türme seien infolge der Einschläge der von islamischen Terroristen gelenkten Flugzeuge zusammengestürzt – als eine gegenstandslose *Fable convenue*. Mit anderen Worten: als etwas, worauf man durch die Medien eingeschworen wurde, es für wahr zu halten.

Bin Laden und Al-Qaida

Untrennbar mit dieser *Fable* verbunden ist die Gestalt von Osama bin Laden, dem angeblichen Drahtzieher aller Anschläge. Doch fällt die *Fable* des durch Flugzeuge verursachten Zusammenbruchs der Türme, so fällt auch die Evidenz der Verwicklung Bin Ladens in die Anschläge. Umso mehr Gewicht kommt dafür einer unscheinbaren Tatsache zu, die ihn vielmehr als Kollaborateur mit dem US-Geheimdienst erscheinen lässt: Osama bin Laden wurde noch im Juli 2001 in Dubai wegen eines Nierenleidens behandelt – in einem amerikanischen Spital, wo er den Besuch eines CIA-Beamten empfing. Dies war am 11. Oktober 2001 im französischen *Figaro* berichtet worden.⁵

Ja, auch der wie magisch wirkende Begriff «Al-Qaida» ist laut dem ehemaligen britischen Außenminister Robin Cook eine Wortschöpfung der CIA. Das Wort beinhaltet nicht mehr und nicht weniger als «Datenbank», das heißt: Liste von CIA-Mitarbeitern.⁶

Die verlogene «Rechtfertigung» der Angriffe auf den Irak und auf Afghanistan ist so eng mit der offiziellen *Fable convenue* verknüpft, dass diese keinesfalls verblassen oder unglaubwürdig werden darf, soll nicht auch die auf sie gestützte «Rechtfertigung» ins Wanken kommen. Diesem Zweck diente jüngst die Medienfarce von der Liquidierung Bin Ladens in Kabul im Mai dieses Jahres. Es wurde nicht das geringste Beweismaterial vorgelegt – kein einziges authentisches Foto Bin Ladens vor, während oder nach der «Hinrichtung». Ob er zu diesem Zeitpunkt überhaupt noch am Leben war, muss als höchst fraglich betrachtet werden. Nachweislich gefälschte «Bekennervideos»,

die nach den Anschlägen gefunden wurden, haben keinerlei gegenteilige Beweiskraft.

Die Wiederholung der Fabel von der «Überraschung»

Die für jeden unvoreingenommenen Freund von Tatsachen zerstörte Fable convenue von 2001 (Zerstörung der Türme durch Flugzeuge, bin Laden usw.) ist von der US-Administration absichtlich mit einer viel älteren Geschichtsfabel verknüpft worden: der des Angriffs der Japaner auf Pearl Harbor in Hawaii im Dezember 1941. Dieser Angriff veranlasste bekanntlich den Eintritt der USA in den Zweiten Weltkrieg.

Die Fabel von 1941 besteht in der Behauptung, die USA sei von diesem Angriff *überrascht* worden. Diese Überraschung bestand nur im Volk und bei den Abgeordneten, nicht aber in den Kreisen um Präsident Roosevelt. Der Überraschungseffekt war nötig, um die kriegsunwillige amerikanische Bevölkerung für eine Kriegsbeteiligung zu gewinnen.

Ganz ähnlich 2001: Der Überraschungseffekt der Attacken in New York und Washington war nötig, um das amerikanische Volk ein weiteres Mal gegenüber einem «heimtückischen Feind» auf einen Schlag durch Empörung zu einigen; er lieferte den emotionalen Konsens zu den lange vorbereiteten Eroberungskriegen im Irak und in Afghanistan.⁷ Die US-Administration war am 11. September 2001 ebenso wenig von den Angriffen überrascht, wie es die Roosevelt-Administration im Jahre 1941 gewesen war.

Wegen dieser abgründig verlogenen Verankerung der neuen Überraschungsfabel in der alten wurde auf dem Titelbild dieses Buches ein Foto der brennenden WTC-Türme von 2001 auf dasjenige eines zerstörten US-Kriegsschiffes im Hafen von Pearl Harbor montiert.

Die Urkatastrophe des 21. Jahrhunderts

Die Anschläge vom 11. September 2001 können in ihrer Bedeutung für das ganze 21. Jahrhundert kaum überschätzt werden.

Ich wage die Behauptung, dass sie an Bedeutung mit den Auswirkungen des gesamten Ersten Weltkriegs auf das 20. Jahrhundert vergleichbar sind. Wir stehen am Beginn des elften Jahres des Ersten Weltkrieges des 21. Jahrhunderts. Dieser besteht aus einer beliebig erweiterbaren Reihe von radikal verlogenen motivierten mörderischen Kriegszügen im «Kampf gegen den Terrorismus». Sie haben alle am 11. September 2001 durch den Geist der Unwahrheit ihre Feuertaufe erhalten. Grund genug, sich mit diesem schicksalsschweren Tag weiter zu befassen.

Es ist offensichtlich, dass die Farce von der angeblichen Hinrichtung bin Ladens im Frühling dieses Jahres auch den im September 2011 zu erwartenden Aktivitäten der 9/11-Kritiker landesweit, wenn möglich weltweit den Wind aus den Segeln nehmen sollte. Die ganze Sache sollte mit dem «Tod» Bin Ladens als erledigt hingestellt werden.⁸

Erfreulicherweise ist jüngst vom Schweizer Publizisten Stefan Schaer eine Webseite eingerichtet worden, auf welcher namhafte Schweizer Politiker, Wissenschaftler und Kunstschaffende kritische Stellungnahmen zu der offiziellen 9/11 Verschwörungstheorie veröffentlichen und eine neue Untersuchung der Anschläge fordern.⁹

Umso mehr ist zu hoffen, dass diese kleine Publikation den Tatsachen einige neue Freunde gewinnen wird. Nur durch solche Tatsachenfreunde kann auch die seit zehn Jahren bestehende kritische 9/11-Bewegung weiteren Aufschwung erhalten. Und das braucht sie, damit im Gewirr von Mythen, Fabeln und Lügen um die Urkatastrophe des 21. Jahrhunderts auch die Wahrheit mehr und mehr zur Geltung kommt.

Thomas Meyer
Basel, den 16. Juli 2011

1 Siehe: www.youtube.com/watch?v=t36fUenwaxw

- 2 David Ray Griffin, auf Deutsch u.a. *Das neue Pearl Harbor*, erscheint im September bei Peace Press, Berlin, ferner *Osama bin Laden – tot oder lebendig?* Berlin, 2011; Webster G. Tarpley, *9/11– Synthetic Terror*, 2005, nicht auf Deutsch; Thierry Meyssan, *Der 11. September 2001 – Auftakt zum Weltenbrand?* Editio Defacto, September 2002; Gerhard Wisnewski, *Operation 9/11* (2003) und *Mythos 9/11*, 2004 (beide München). Jüngst erschienen: Matthias Bröckers/ Christian Walther, *11.9. - zehn Jahre danach: Der Einsturz eines Lügengebäudes*, Frankfurt a. M. 2011.
- 3 Siehe u.a. www.youtube.com/watch?v=TjwPIsTEulg
Vgl. auch die Untersuchungen von David Chandler und Kevin Ryan. Sogar das National Institute of Standards and Technology (NIST) hat inzwischen zugegeben, dass das WTC7 im «freien Fall» eingestürzt ist. <http://www.youtube.com/user/DavidChandler911#p/c/206C1F5EDFC83824/3/v3mudruFzNw>
- 4 Siehe die Webseite www.ae911truth.org
Über 12'00 Bürger unterzeichneten eine Petition an den Kongresse für eine unabhängige Neuuntersuchung der Anschläge.
- 5 Siehe: www.globalresearch.ca/articles/RIC1111B.html
- 6 <http://www.guardian.co.uk/uk/2005/jul/08/july7.development>
- 7 Die Think-Tank Gruppe PNAC (Project for a New American Century) sprach im September 2000 ganz direkt von der Notwendigkeit eines «katalytischen Ereignisses» resp. einem «neuen Pearl Harbor». Siehe www.911myths.com/html/new_pearl_harbour.html
- 8 Auch das in Washington DC vom Dalai Lama zwischen dem 6. und dem 16. Juli inszenierte Kalachakra-Spektakel für den Weltfrieden kann unter anderem als Versuch einer Chloroformierung des kritischen (9/11-)Bewusstseins betrachtet werden. Vor zehn Jahren war ein Kalachakra-Ritual in einem der New Yorker Türme veranstaltet worden. Siehe www.trimondi.de/Kalachakra/dec.eng..htm
- 9 <http://911untersuchen.ch/>
Auf dieser Webseite finden sich u.a. Beiträge des Historikers und Friedensforschers Dr. Daniele Ganser, des Strategieprofessors Prof. Albert A. Stahel sowie der Alt-Regierungsrätin Dori Schär.

Auf der Webseite des Perseus Verlages (www.perseus.ch) finden sich weitere Artikel zu den Anschlägen.